



Angela Hölscher und ihr Sohn Tom freuen sich auf den nächsten großen Auftritt.



Maluna Kunterbunt 2026 beim internationalen Fest im Freibadpark.



Maluna Kunterbunt 2026 bei der Landesturngala in Hamm.

Fotos: privat (3), Peter Götz (1)



Das Hüffer Spectaculum 2026 beim inklusiven Piratenspektakel am Hückler Moor.

Große Ehre für inklusiven Dorfzirkus Maluna Kunterbunt aus Preußisch Oldendorf

Auftritt beim Bürgerfest des Bundespräsidenten

Von Kathrin Kröger

PREUßISCH OLDENDORF (WB). Der 2018 ins Leben gerufene Dorfzirkus Maluna Kunterbunt ist eine Erfolgsgeschichte. Sechs eigene Zirkusshows, mit fünf Preisen ausgezeichnet, darunter der Heimatpreis des Landes NRW. Bei dieser Verleihung äußerte Gründerin Angela Hölscher einen ganz speziellen Wunsch.

Einmal beim Bürgerfest des Bundespräsidenten am Schloss Bellevue dabei sein. Am 4. und 5. September geht dieser Traum – fast – in Erfüllung. Maluna Kunterbunt, ein generationenübergreifender zeitgenössischer Zirkus des SV Eggetal Eininghausen-Börninghausen (SVE), wird auf besagter Veranstaltung von Frank-Walter Steinmeier auftreten. Damit steht den 28 Artistinnen und Artisten im Alter von zehn bis 73 Jahren, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, der bislang größte Auftritt bevor.

Dabei hatte Angela Hölscher schon nach dem NRW-Heimatpreis sowie dem Auftritt vor jeweils rund 2000 Zuschauern bei der Landesturngala in Hamm gesagt: „Was soll jetzt noch kommen?“ Jetzt weiß sie die Antwort, und das Publikum wird ein noch größeres sein. Einziger klitzekleiner Wermutstropfen: Das Ereignis wird in diesem Jahr nicht am Schloss Bellevue, sondern in Bonn ausgerichtet – im Park der Villa Hammerschmidt. Dabei wollte Berlin-Fan Angela Hölscher unbedingt mal in den Prachtbau im Tiergarten ein-

geladen werden. Doch das Schloss wird derzeit renoviert.

Unterstützung vom Hüffer Spectaculum

Die Truppe von Maluna Kunterbunt wird übrigens nicht allein auf dem Bürgerfest auftreten. Angela Hölscher erzählt im Gespräch mit dieser Zeitung, wie es überhaupt zum neuen Glanzpunkt in der Vita des Dorfzirkus' kam. Und wer noch mit im Boot sein wird. „Nach der Verleihung des Landesheimatpreises kam ich mit einem Mitarbeiter des Heimatministeriums ins Gespräch und erzählte ihm von meinem Wunsch, einmal beim Bürgerfest des Bundespräsidenten dabei zu sein. Er machte mich auf die Möglichkeit aufmerksam, uns dort nicht nur als Gäste, sondern als Aktive zu bewerben, und vermittelte mir die entsprechenden Kontaktdaten.“

Bei einer ersten Bewerbung seien sie noch nicht zum Zuge gekommen, wurden aber ermutigt, es für das Bürgerfest in Bonn erneut zu versuchen. Im weiteren Austausch entstand die Frage: „Können Sie sich vorstellen, dort einen Mitmachzirkus anzubieten?“ Bei Angela Hölscher gab es gewisse Zweifel. „Unser Fokus liegt eigentlich auf dem Performen, wir stehen auf der Bühne. Außerdem wusste ich nicht, ob Maluna Kunterbunt das Ganze vor 10.000 Besuchern allein wuppen könnte.“

Also suchte die 61-Jährige Unterstützung – sie klopfte

beim Hüffer Spectaculum, einer Eventgruppe der Lebenshilfe Lübbecke, an. „Das sind Gaukler, die Nagelbrett, Scherbenlauf, Feuerkunst und dergleichen anbieten, also Jahrmarkt aus dem Mittelalter.“ Durch die gemeinsame Arbeit über das Künstlerkollektiv „Kunst kennt kein Handicap“ kannten sich die beiden Gruppen bereits gut und wussten, dass sie ein solch großes inklusives Angebot gemeinsam gestalten könnten. Hölscher: „Daraufhin haben wir ein Konzept entwickelt und in unserer Bewerbung dargestellt, welche Erfahrungen, Fähigkeiten und Voraussetzungen wir mitbringen, um einen Mitmachzirkus bei einer Veranstaltung mit mehreren Tausend Gästen durchzuführen.“ Das fanden die Adressaten prima und wenig später folgte die Zusage.

Vorstandsmitglieder zum Empfang eingeladen

Den Gruppenmitgliedern habe sie jedoch erst davon erzählt, als sie den Zuschlag schriftlich vorliegen hatte. Als die Nachricht raus war, hatten alle sofort Lust und wollten unbedingt in Bonn auftreten. „Von unserem Verein habe ich sofort das 'Go' bekommen, die stehen immer hinter allem, was wir machen.“ Vorstandsmitglieder des SVE sind sogar am ersten Veranstaltungstag, Freitag, 4. September, zum Empfang bei Frank-Walter Steinmeier eingeladen. „Sie sind also als Gäste dort und wir zum Arbei-

ten“, sagt Angela Hölscher lachend.

Wichtig ist ihr bei dem bevorstehenden Event die organisatorische Zuordnung: Maluna Kunterbunt gehöre zum SVE, das Hüffer Spectaculum zur Lebenshilfe Lübbecke. „Unser kleiner Dorfverein hat es möglich gemacht, dass wir 2018 diesen Zirkus gründen konnten.“

Die Hüffer werden samt Equipment mit dem Bulli anreisen, der Rest, inklusive Material, macht sich im Bus auf den Weg. Untergebracht sind die Akteure in einer Jugendherberge. Angela Hölscher freut sich schon riesig auf die gemeinsame Zeit – sowohl während des Performens als auch abseits des Geländes beim privaten Zusammensein. Alle Mitwirkenden haben ein Ziel: „Wir wollen zeigen, was möglich ist, auch wenn man eine Beeinträchtigung hat. Wir möchten den Menschen, die dort hinkommen, ganz niederschwellig die Möglichkeit geben, mit Menschen mit Beeinträchtigung zu agieren.“

Hohe Sicherheitsvorkehrungen

Oft hörten sie nach ihren Shows: „Das war jetzt ziemlich beeindruckend. Da konnte jemand etwas, was ich nicht kann, obwohl ich keine Behinderung habe.“ Maluna Kunterbunt wolle die Sicht der Menschen verändern, ja, umkehren. „Menschen mit Behinderung sind nicht nur Hilfeempfänger, sondern sie können dir auch etwas bei-

bringen“, betont Angela Hölscher.

Gegründet wurde der Zirkus einst, weil ihr Sohn Tom das Down-Syndrom hat und von klein auf die Erfahrung machte, in keine Gruppe zu passen. Bestandteil des Zirkus' sind somit auch Eltern. „Das sind engagierte Menschen, die Teilhabe für ihre Kinder wollen. Das Ziel ist, Menschen mit Beeinträchtigung sichtbar zu machen.“

Was werden die Zuschauer in Bonn zu sehen und zu tun bekommen? Die Mitwirkenden haben auf dem Gelände ein Zelt und zeigen dort stündlich – am Freitag und Samstag – eine zehnminütige Show. Danach ist das Zelt immer für alle offen: „Jeder kann kommen und Teller drehen, über Scherben laufen, sich auf ein Nagelbrett legen, Hula-Hoop spielen und vieles mehr.“ Die Hüffer dürfen beim Bürgerfest zwar kein Feuer speien, ihre Handabmaschine wurde jedoch genehmigt. „Als wir das mit auf unsere einzureichende Liste gesetzt haben, dachte ich erst, 'du liebe Zeit', aber es ging durch“, erzählt Angela Hölscher mit einem Schmunzeln.

Wenn der Bundespräsident einlädt, sind die Sicherheitsvorkehrungen erwartungsgemäß besonders hoch. „Jede Person muss sich akkreditieren lassen, und wir werden alle vom Bundeskriminalamt durchgecheckt, bevor wir auf das Gelände kommen.“ Die Gruppe umfasst insgesamt 34 Personen. Weitere Infos zum Fest gibt es unter www.bundespraesident.de.